

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	spu Kürzel	Nr. 2317021514	
Verf./Bearb./Hrsg.: Akal Zuname			Aytük Vorname		
Serap Deliorman Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Tongay, Pervin/ Übersetz. von (Name, Vorn.)	Türkisch Übersetz. aus Sprache		
Die freche Ampel El semaforo travieso Titel			ID: 082317021514		
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
978-3-939619-07-9 ISBN	16 Seitenzahl	5,95 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Talisa Verlag	Langenhagen Ort	2008 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Schlagwörter Bilingual, _____ _____ _____		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 15.02.2017 Verlag Datum		
Erstelldatum: _____					

Inhaltsangabe
 Eine einfache, aber liebevoll erzählte Geschichte in deutscher und spanischer Sprache zum Themenbereich der Verkehrserziehung, die zum Nachdenken über den Sinn und die Bedeutung von Verkehrsregeln anregt.

Beurteilungstext
 Schon das paratextuelle Signal des Titels „Die freche Ampel“ bereitet den Leser in seiner inhaltlichen Erwartungshaltung auf den fiktionalen Charakter des Buches vor, der sich bereits in der Neugier erweckenden Personifizierung des normalerweise unbelebten Verkehrsutensils andeutet. Untermuert wird dieser erste Eindruck durch den Beginn der Geschichte, welcher mit seiner Eingangsformel „Es war einmal“ in das zeitlich Ungewisse entführt, an einen Ort, der überall dort sein könnte, wo Straßenkreuzungen, Ampeln und Verkehr die Umgebung prägen.
 Als Ausgangssituation wird zunächst die korrekte Funktionsweise der Ampel durch den auktorialen Erzähler beschrieben, um im Anschluss kontrastierend deren Fehlschaltungen und die sich daraus ergebenden negativen Konsequenzen für Fußgänger und Autofahrer detailliert darzustellen. Der über Gefühle und Gedanken verfügenden Ampel wird es mit der Zeit langweilig die drei Farben zu bedienen, sodass sie zunächst für alle Verkehrsteilnehmer gleichzeitig die rote Ampelphase wählt und sich über den stillstehenden Verkehr freut.
 Techniker rücken an, um die unzuverlässige Ampel zu kontrollieren, können jedoch keinen Fehler entdecken. Nach einer gewissen Zeit des fehlerfreien Funktionierens, setzt die erfinderische Ampel zum zweiten Streich an. Diesmal schaltet sie für alle Verkehrsteilnehmer gleichzeitig auf Grün. Wiederum amüsiert sich die Ampel, jedoch nunmehr an dem sich daraus entwickelnden Verkehrschaos und den endlosen Staus. Bei einer erneuten Untersuchung durch die technischen Fachkräfte kommt es unter diesen zur Diskussion, ob es nicht besser wäre, die unzuverlässige Ampel gleich durch eine andere zu ersetzen. Dies zeigt Wirkung! Erschrocken durch die Perspektive eines eventuell sehr schnellen Endes ihres Ampeldaseins, korrigiert sie ihr unberechenbares Verhalten und avanciert zu einer vorbildlichen Ampel. Der parabelhaften Erzählung, die auf amüsante Weise das Verhalten im Straßenverkehr thematisiert, gelingt es den Rahmen für eine kindgemäße Metaebene zu kreieren, die zum Gespräch und Austausch über die Bedeutung und Funktion von Verkehrsregeln anregt. Indem sie diese spielerisch ad absurdum führt, verdeutlicht sie exemplarisch deren eminente Wichtigkeit für einen sicheren Umgang auf Straße und Gehweg.
 Auf den farbenprächtigen Bildern von Serap Deliorman, die einer strikten Bild-Text-Parallelität folgen, wird die Ampel mit einer dicken, roten Nase sowie einem geringelten Ampelpfosten und Armen dargestellt. Sie erinnert damit eindeutig an die bunte Gestalt eines Clowns, die charakteristisch ihr verschmitztes Innenleben nach außen repräsentiert.
 Wie andere zweisprachige Werke aus dieser Reihe folgt dem deutschen, kursiv gedruckten Text die spanische Übersetzung und erfordert aufgrund der Textfülle bereits fortgeschrittene Sprachkenntnisse. Jedoch evoziert die Diskrepanz zwischen der Erstsprache des Autors (Türkisch) und der bilingualen Sprache (Deutsch/Spanisch) der Erzählung eine gebrochene Authentizität des Werkes, was deren Aussagekraft als Repräsentant eines spezifischen Kulturraumes leider untergräbt.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	spu Kürzel	Nr. 2317021513
Verf./Bearb./Hrsg.: Akal Zuname			Aytük Vorname	
Delio&#7713;lu, Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Türkisch Übersetz. aus Sprache	
Die kleine Eidechse - Küçük kertenkele Titel			ID: 102317021513	
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-939619-01-7 ISBN	16 Seitenzahl	5,95 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Talisa Verlag	Langenhagen Ort	2010 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Buch: Hartpappe Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Schlagwörter Ethik / Philosophie / Tiere / _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Erstelldatum: _____	Zentraldatei: 15.02.2017	
Inhaltsangabe		Verlag Datum _____		

Inhaltsangabe
 Eine bilinguale, in deutsch-türkischer Sprache verfasste Fabel über Identität und Selbstannahme am Beispiel einer kleinen Eidechse, die gerne ein großes Krokodil sein möchte.

Beurteilungstext
 Die zweisprachige Fabel beginnt ohne genaue Spezifizierung der Zeit mit der Formel „es war einmal“ und versetzt den Leser an einen unbestimmten Ort irgendwo in einen Wald. Dort entwickelt sich der inhaltliche Konflikt um Identität, welcher sich in einem Spannungsbogen über die gesamte Geschichte entfaltet und auf den letzten beiden Seiten zu einer Lösung geführt wird. Der neugierige Blick der kleinen Eidechse in den Spiegel ist Auslöser der fabelhaften Odyssee zu sich selbst. Der Spiegel, welcher symbolisch auf die Selbstwahrnehmung Bezug nimmt, ist zerbrochen und vermag demnach nur noch ein verzerrtes Bild ihrer filigranen Gestalt zu reflektieren. Das kleine Reptil lässt sich auf das verlockende Angebot dieser verfremdeten Selbstdarstellung, das ihr der kaputte Spiegel bietet, ein und versenkt sich kontemplativ darin. Es entwickelt eigene Wunschvorstellungen seiner Person, indem es unterschiedliche Positionen und vielfältige Grimassen vor dem Spiegel ausprobiert und diese mit dem verzerrten Spiegelbild vermischt. So gelangt es schließlich zu dem Schluss: „Ich sehe schrecklich böse aus! Alle Tiere werden Angst vor mir haben!“ (S. 5) Damit hat sich in der Imagination der Eidechse ihre kleine, wehrlose und schutzbedürftige Gestalt in ein gefährliches, furchterregendes Ungeheuer verwandelt. Diese Vorstellung erfüllt sie mit tiefer Freude und Befriedigung, sodass sie beginnt auch die Wahrnehmung ihre Umwelt auf diese Perspektive hin zu assimilieren: Das schreckliche Krokodil, dem sie begegnet, verwandelt sich in ihrer Innenwelt zu einer riesigen Eidechse, während sie sich selbst mit der Gestalt eines Babykrokodils identifiziert. Daraus leitet sie die Perspektive ihrer zukünftigen Entwicklung ab: „Wenn ich erwachsen bin, werde ich auch ein Krokodil sein!“ (S. 7), die sie angeberisch den Artgenossen gegenüber verkündet. Derart stark wird diese Vorstellung in ihr, dass sie die bedrohliche Infragestellung ihrer befreundeten Eidechsen vehement zurückweist und beginnt, sich von ihren Freunden zu distanzieren. Sie zieht sich aus ihrer vertrauten Lebenswelt zurück und umgibt sich nur noch mit Krokodilen, um diese nachzuzahlen. Der eigen konstruierte Selbstbetrug der Protagonistin lässt sich solange aufrecht erhalten, bis die Krokodile eine Tätigkeit wählen, die ihrer natürlichen Veranlagung konträr entgegengesetzt ist: sie schwimmen. Damit wird die Wendung in der Geschichte eingeleitet. Dem Ertrinken nahe, sucht sie Hilfe bei einem Fisch und fleht ihn um Rettung an. Doch dieser hält ihr ihre eigene Einbildung mit der spitzen Äußerung entgegen, dass sie doch ein Krokodil sei und demnach auch schwimmen könne. In der Notsituation fällt die Lüge ihres Selbstbetrugs ab und sie bekennt sich zu ihrem wahren Wesen: das einer Eidechse. Auf den Moment scheint das Krokodil gewartet zu haben und interveniert rettend mit einem Kommentar, welcher den gesamten Handlungsstrang konkludiert und einen Perspektivwechsel für die Eidechse einleitet: „Warum versuchst du jemand anders zu sein als du bist? [...] Manchmal würde ich auch gerne in kleine Löcher reinkriechen [...] Aber kann ich eine Eidechse werden?“ Beschämt, ernüchtert, aber auch ermutigt durch die überzeugende Offenheit und demütige Ehrlichkeit dieses mächtigen Tieres tritt sie den Heimweg an, um sich fortan nichts Sehnlicheres zu wünschen als eine Eidechse zu sein. Die Fabel demonstriert in sehr eindrücklicher und für Kinder gut nachvollziehbarer Weise wie anstrengend es ist, mit Masken zu leben und jemand anders sein zu wollen. Sie zeigt auf, dass dies letztendlich nicht zu dem erwünschten Ziel führt, sondern vielmehr Isolation und Einsamkeit mit sich bringt. Sie macht Kindern Mut, eigene Schwächen anzunehmen und lädt vielmehr dazu ein, eine defizitäre Jugendliteratur und Medien

Einbeziehung mit sich bringt. Sie macht anderen klar, eigene Gedanken anzuerkennen und über sie nachzudenken, eine eigene Eigenperspektive aufzugeben und durch Selbstbejahung einzutauschen. Dies bedeutet jedoch nicht, eigene Fehler zu übersehen, sondern zunächst ein grundlegendes „Ja“ zur eigenen Persönlichkeit zu finden und zu entwickeln. Gleichzeitig sensibilisiert sie dafür, dass die Auseinandersetzung mit und die Annahme des eigenen Profils eine elementare Herausforderung darstellt, die jeden betrifft, auch diejenigen, bei denen man es am wenigsten vermutet (Krokodil).

Die wunderschönen Aquarellgrafiken von Mustafa Delioğlu entfalten in einer Bild-Text-Parallelität ihre expressive Wirkung durch den Kontrast zwischen verschwimmenden Hintergrundstrukturen und detailreichen Tierzeichnungen. Als monoszenische Darstellungen ermöglichen sie die Konzentration auf ein Geschehen und unterstreichen damit der überschaubare Struktur einer Gleichzeitigkeit von Bild und Text.

Der deutsche Text ist der türkischen Übersetzung vorangestellt und in kursiven Buchstaben gedruckt. Durch den recht umfangreichen Textkörper setzt eine fremdsprachliche Orientierung bereits gute Kenntnisse in der jeweiligen Sprache, d.h. Deutsch bzw. Türkisch voraus. Damit wird die Lektüre insbesondere für Leser mit fortgeschrittenen Sprachkenntnissen zu einer Bereicherung.